

vieh der gemeinden darin zu weyden hat, dieselbe wiesz musz wehrender alsolcher zeit gestopft verbleiben oder mit planken oder mit einem aufgeworfenen graben (Weisthum von Sassenheim, Hardt 649.)

Als Zinslieferungstag habe ich Gertrudentag nur in einem einzigen Weisthum gefunden; in dem Weisthum von Irrel (bei Echternach) (Hardt 396) heißt es: „3. It. weysen sie (die scheffen) auch zu St. Gerdruditagh die hohe even, undt zu den ostern die zinseyer, undt in dem Sommer die frontagh.“

Auf Gertrudentag soll man Zwiebeln säen; nach diesem Tage gesäete Zwiebeln verkümmern. Fir Gertraudendäg, sagen unsere Bauernfrauen, get et Ennen, no Gertraudendäg Ennercher.

Bauernregeln und Loostage im Luxemburgischen.

Von J. N. MÖES.

Fortsetzung (siehe Nr. 42 des „Land“.)

Der Winter.

St. Clemens uns den Winter bringt.

Mitte Sommer bereits treffen wir einen Vorboten der kalten Jahreszeit an. Da sind es die Ameisen, die durch ihr Aufwühlen deren Ankunft und Strenge prophezeien.

Werfen die Ameisen am Annatag (26. Juli) höher auf,
So folgt zuverlässig ein harter Winter drauf. —

Im Herbst melden die Strichvögel das zeitige oder späte Eintreffen des Winters.

Treffen die Strichvögel zeitig ein,
Wird früh und streng der Winter fein. —

Bleiben sie aber bis Michaeli noch hier, und brüten Storch und Schwalbe zum zweiten Male, wird bis Weihnachten gutes Wetter und der Winter linde sein.

Die Feldmaus mahnt, die Vorrathskammern zu füllen und für Holz und Torf zu sorgen.

Kommt die Feldmaus in's Dorf,
So sorg um Holz und Torf. —

Auch wenn die Vögel, die über Winter bei uns bleiben, und die Dachse fett sind, das Fell des Hasen dick und rauh ist, die Dachse ihre Winterhöhlen tiefer graben, die Blätter an den Bäumen fest sitzen, so ist ein früher und harter Winter zu erwarten.

Wenn rauh und dick des Hasen Fell,
Dann sorg für Holz und Kohlen schnell. —

Wenn der Eichbaum spät sein Laub behält,
So folgt im Winter große Kält. —

Sitzen die Blätter an den Bäumen fest,
Ein später Winter sich erwarten läßt. —

Blüh'n im November die Bäume auf's Neu,
Dann währet der Winter bis zum Mai. —